

# Inhalt

Zitierweise . . . . .	9
Abkürzungen . . . . .	10
Einleitung . . . . .	11
<i>A. Der Lebensweg und die philosophische Entwicklung</i> . . . . .	19
<b>I. Die vorkritische Zeit</b> . . . . .	21
1. Elternhaus, Schule, Universität . . . . .	21
2. Hauslehrer, erste Schriften . . . . .	24
3. Der erfolgreiche Lehrer und elegante Magister . . . . .	27
<b>II. Die kritische Transzendentalphilosophie</b> . . . . .	31
1. Auf dem Weg zur Kritik der reinen Vernunft . . . . .	31
2. Die Ausführung der kritischen Transzendentalphilosophie . . . . .	36
3. Der Zensurkonflikt . . . . .	38
4. Das Alterswerk . . . . .	42
<i>B. Was kann ich wissen? – Die Kritik der reinen Vernunft</i> . . . . .	46
<b>III. Das Programm einer transzendentalen Vernunftkritik</b> . . . . .	46
1. Der Kampfplatz der Metaphysik («Vorrede» zur ersten Auflage) . . . . .	46
Gliederung der Kritik der reinen Vernunft . . . . .	49
2. Die kopernikanische Revolution («Vorrede» zur zweiten Auflage) . . . . .	52
3. Die Metaphysik als Wissenschaft oder Über die Möglichkeit synthetischer Urteile a priori («Einleitung») . . . . .	57
A priori – a posteriori; analytisch – synthetisch	

4. Enthält die Mathematik überhaupt synthetische Urteile a priori? .....	64
5. Der Begriff des Transzendentalen .....	68
<b>IV. Die transzendente Ästhetik .....</b>	<b>73</b>
1. Die beiden Erkenntnisstämme Sinnlichkeit und Verstand .....	74
2. Die metaphysische Erörterung: Raum und Zeit als Anschauungsformen a priori .....	78
3. Die transzendente Begründung der Geometrie .....	81
4. Empirische Realität und transzendente Idealität von Raum und Zeit .....	86
<b>V. Die Analytik der Begriffe .....</b>	<b>87</b>
1. Die Idee einer transzendentalen Logik .....	87
2. Empirische und reine Begriffe (Kategorien) .....	89
3. Die metaphysische Deduktion der Kategorien .....	92
4. Die transzendente Deduktion der Kategorien .....	97
Die Aufgabe – Der erste Beweisschritt: das transzendente Selbstbewußtsein als Ursprung aller Synthesis – Exkurs: Transzendente Argumente – Der zweite Beweisschritt: die Beschränkung der Kategorien auf mögliche Erfahrung	
<b>VI. Die Analytik der Grundsätze .....</b>	<b>111</b>
1. Die Schematismuslehre .....	113
2. Die Grundsätze des reinen Verstandes .....	119
3. Die mathematischen Grundsätze .....	123
4. Die Analogien der Erfahrung .....	127
Die Beharrlichkeit der Substanz – Das Kausalitätsprinzip	
5. Die Postulate des empirischen Denkens .....	135
<b>VII. Die transzendente Dialektik .....</b>	<b>138</b>
1. Die Logik des Scheins. ....	138
2. Die Kritik der spekulativen Metaphysik .....	143
2.1 Die Kritik der rationalen Psychologie .....	143
2.2 Die Kritik der transzendentalen Kosmologie .....	147

2.3 Die Kritik der natürlichen Theologie . . . . .	155
Der ontologische Gottesbeweis – Der kosmologische Gottesbeweis – Der physikotheologische Gottesbeweis	
3. Die Vernunftideen als Prinzipien der Vollständigkeit des Erkennens . . . . .	168
<i>C. Was soll ich tun? – Die Moral- und Rechtsphilosophie . . . . .</i>	<i>174</i>
<b>VIII. Die Kritik der praktischen Vernunft . . . . .</b>	<b>178</b>
1. Sittlichkeit als Moralität . . . . .	180
2. Der kategorische Imperativ. . . . .	185
Der Begriff des kategorischen Imperativs – Maximen – Verallgemeinerung – Beispiele	
3. Die Autonomie des Willens. . . . .	201
4. Das Faktum der Vernunft . . . . .	207
<b>IX. Die Rechts- und Staatsphilosophie . . . . .</b>	<b>213</b>
1. Der Vernunftbegriff des Rechts . . . . .	216
2. Das Privatrecht: die Begründung des Eigentums. . . . .	224
3. Das öffentliche Recht: die Begründung des Rechts- staates . . . . .	231
4. Die staatliche Kriminalstrafe. . . . .	240
<i>D. Was darf ich hoffen? Die Geschichts- und Religionsphilosophie. . . . .</i>	<i>246</i>
<b>X. Die Geschichte als Rechtsfortschritt . . . . .</b>	<b>247</b>
<b>XI. Die Religion der praktischen Vernunft . . . . .</b>	<b>254</b>
1. Die Unsterblichkeit der Seele und das Dasein Gottes . . . . .	255
2. Das radikal Böse. . . . .	258

<i>E. Die philosophische Ästhetik und die Philosophie des Organischen. . . . .</i>	266
--	-----

**XII. Die Kritik der Urteilskraft . . . . . 266**

1. Die doppelte Aufgabe: Sachanalyse und Systemfunktion ... . . . .	266
2. Die kritische Begründung der Ästhetik . . . . .	271
Das Schöne – Das Erhabene	
3. Die kritische Teleologie . . . . .	279
Zwischen universaler Teleologie und universalem Mechanismus – Die Zweckmäßigkeit von Organismen – Die regulative Funktion der Teleologie	

*F. Zur Wirkung*

**XIII. Aufnahme, Weiterentwicklung und Kritik Kants. . . . . 288**

1. Erste Ausbreitung und Kritik . . . . .	288
2. Der Deutsche Idealismus . . . . .	291
3. Kant im Ausland . . . . .	297
4. Der Neukantianismus . . . . .	300
5. Phänomenologie, Existentialismus und andere Strömungen . . . . .	304
6. Nach dem zweiten Weltkrieg . . . . .	307

**Anhang**

Zeittafel . . . . .	311
Bibliographie . . . . .	312
A. Werke – B. Hilfsmittel – C. Literatur	
Bildquellenverzeichnis . . . . .	333
Personenregister . . . . .	335
Sachregister . . . . .	340